



ungarn-tourismus.de

Informationen für die Medien- und Tourismusbranche Monatsdienst 03-2009



... und anlässlich der

Inhalt

- **Das war 2008... für Ungarn**
- **Marketingstrategien in Krisenzeiten**
- **2009 wird Kultur ganz groß geschrieben**
- **Kulturelle Perle in Südtransdanubien**
- **Treffpunkt Ungarn**
- **Neu formiert startet Ungarn in Deutschland durch**

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Ungarn-Interessenten!

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des Ungarn-Monatsdienstes 2009, den wir Ihnen sozusagen direkt aus Berlin und mitten aus dem ITB-Messetrubel zukommen lassen wollen. Kein Wunder also: Es ist der **ITB-Pressedienst** wie er derzeit auch allen Kollegen im Pressezentrum in Halle 5.3 zur Verfügung steht.

Übrigens: Bis Ende März läuft ein Gewinnspiel auf www.ungarn-tourismus.de, für das am ITB-Stand sowie auf vier Großbannern in Berliner S-Bahnhöfen geworben wird. Mitmachen lohnt sich aber auch für ITB-Ferngebliebene, denn als Hauptpreis gibt es eine Woche Ungarn in Hévíz zu gewinnen!

Diesen und frühere Monatsdienste finden Sie auch auf www.ungarn-tourismus.de unter dem Button „Presse“ sowie www.cc-pr.com folgend der Menüführung Presseraum / Destinationen / Ungarn zum Downloaden bereitgestellt!

Für Medien-Rückfragen stehen Ihnen jederzeit gerne auch meine Kolleginnen und Kollegen in den Regionaldirektionen zur Verfügung. Und als weiteres Ungarn-Team-Member in der C&C Alexander Möller unter der Durchwahl -43.

Mit herzlichen Grüßen,
Ungarisches Tourismusamt
· **Pressekoordination** ·
c/o C&C Contact & Creation GmbH

Sonja Sahmer M.A.
Senior Account Manager

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Das war 2008... für Ungarn**
Unterm Strich ein leichtes Plus

Im vergangenen Jahr wurden an den ungarischen Grenzen 34,882 Millionen internationale Besucher gezählt, ein leichtes Plus von 1,1 Prozent. Lässt man den großen Anteil der Tagesgäste, Stichwort „kleiner Grenzverkehr“, außer Acht, generierten die ausländischen Gäste insgesamt 9,935 Millionen Übernachtungen in den so genannten gewerblichen Unterkünften, ein kleines Minus von 2,3 Prozent. Der Hintergrund: vier der hierfür fünf wichtigsten Incomingmärkte – Deutschland, Italien, Österreich und die Vereinigten Staaten – hatten alle, bis auf Österreich, Übernachtungsrückgänge von um die zehn Prozent (Deutschland -10,4 Prozent).

Die ungarischen Touristiker sind jedoch optimistisch gestimmt, denn bereits seit drei Jahren wächst parallel dazu der ehemals schwache Inlandtourismus. 2008 wurden 4,102 Millionen ungarische Gäste registriert (plus zwei Prozent), die weitere 9,9 Millionen Übernachtungen in den statistisch erfassten Unterkünften generierten. Dieses Wachstum ist zum Teil der Beliebtheit der so genannten „holiday-checks“ zu verdanken, einer Zusatzleistung, die ungarische Unternehmen ihren Mitarbeitern steuerfrei bieten können.

Erfreuliches auch für den deutschen Markt: Die Zahl der hiesigen Urlauber hält sich seit 2003 stabil über der Drei-Millionen-Marke, 2008 wurde ein Plus von 1,4 Prozent erzielt auf nunmehr 3,1 Millionen. Bei diesen werden Privatunterkünfte und vor allem eigene Immobilien immer beliebter, was die rückläufigen offiziellen Übernachtungszahlen erklärt. Dennoch: Von den insgesamt rund 3,489 Millionen statistisch erfassten ausländischen Übernachtungsgästen stellte Deutschland als erneuter Spitzenreiter über 562.000 Besucher (-7,6 Prozent). Platz zwei und drei belegten mit großem Abstand Großbritannien (rund 255.000, +9,1 Prozent) und Österreich (244.000, -0,5 Prozent).

Deutsche Urlauber verbrachten mit ihrem Anteil von über 2,348 Millionen Übernachtungen dabei überdurchschnittlich viel Zeit in Ungarn. Denn lag die mittlere Aufenthaltsdauer 2008 bei 2,7 Tagen, verweilten Bundesrepublikaner im Schnitt 3,7 Tage in der Magyaren-Republik. Und: Das sind trotz Einbußen nach wie vor immer noch mehr Übernachtungen als Großbritannien, Italien, Österreich und die Vereinigten Staaten zusammen, die 2008 2,232 Millionen erwirtschaften. Deutsche Gäste bevorzugten übrigens bei der Unterkunft-Auswahl Hotels, sie verbringen sieben von zehn Übernachtungen dort. Betrachtet man nur die Kurhotels stellen deutsche Urlauber 21 von 100 Nächtigungen.

Vergleicht man die einzelnen touristischen Regionen, so ist der Balaton mit einem Übernachtungsanteil am Gesamtmarkt von 39,5 Prozent der wichtigste. Auf Budapest und Umgebung entfallen 25,1 Prozent. Platz drei hält West-Transdanubien mit einem Anteil von 14,8 Prozent.

Der Großteil der internationalen Ungarn-Reisenden buchte dabei individuell (71 Prozent), wobei 28 Prozent all dieser Buchungen wiederum über das Internet

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

getätigt wurden. Interessant auch der Blick auf die Reisegründe: 69 Prozent aller Ungarn-Besucher waren klassische Urlauber (worunter wiederum elf Prozent echte Gesundheitstouristen waren), nur 22 Prozent Geschäftsreisende.

Deutlich bemerkbar machten und machen sich die Einflüsse von Wechselkursen: Lagen die Einreisen der Engländer noch bis zum Spätsommer stark über Vorjahresniveau, sank ihre Zahl ab September 2008 rapide ab einhergehend mit dem immer schwächer dotierenden Pfund. Die Forint-Schwäche wiederum kann Reise-Entscheidungen aus allen Euro-Ländern begünstigen, da vor allem die Nebenkosten dank des Wechselkurses noch einmal deutlich preiswerter werden.

2008 lag der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt bei 5,2 Prozent. Mit 482.000 direkten wie indirekten Arbeitsplätzen stellt die Tourismusbranche inzwischen jeden achten Arbeitsplatz in der Magyaren-Republik.

- **Marketingstrategien in Krisenzeiten**

Ungarn setzt auf erdgebundene Reisen und Nähe

Das Ungarische Tourismusamt sieht in den Auswirkungen der Finanzkrise eine Chance zur Weiterentwicklung. Da die näher liegenden Quellmärkte an Bedeutung gewinnen, plant das Tourismusamt umsatzbelebende Kampagnen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, in der Slowakei, Russland, der Ukraine und Rumänien.

Für Deutschland konzentriert man sich einerseits auf Gäste mit deutsch-deutschem Hintergrund im Hinblick auf den geschichtshistorisch motivierten Marketingansatz „Treffpunkt Ungarn“ sowie erdgebundene Reisen, also all jene Besucher, die mit dem eigenen Wagen und vor allem per Bus anreisen. Entsprechend wird die laufende Förderung von Marketingaktionen, die zuletzt stark den Luftverkehr fokussierten, auch auf den Busreiseverkehr ausgedehnt.

Die schon in den beiden vorangegangenen Jahren angebotene Kampagne „Budapest Winter Invitation“ wurde im Winter 2008/9 weiterentwickelt und soll in ähnlicher Weise nun auch erstmals im Sommer von Juni bis August stattfinden. Unter dem Arbeitstitel „Budapest(er) Sommer“ wird derzeit an einer sommerlichen Variante gearbeitet, die die verschiedensten kulturellen Angebote der ungarischen Hauptstadt mit einbeziehen und sich damit auch gezielter an verschiedene Zielgruppen richten soll. Wie schon im Winter sind Hotel-Arrangements à la 3=2 und/oder 4=3 angedacht.

Da das Ungarische Tourismusamt großen Wert auf Zusammenarbeit legt, sollen auf dem deutschen Markt die Kooperation mit dem DRV, aber auch mit Veranstaltern und Busreiseanbietern intensiviert werden. Dies gilt auch für internationale Kooperationen mit Partnern wie etwa dem Europäischen Reisekomitee (ETC) oder den Visegráder Ländern.

Vor diesem Hintergrund sind auch die ADAC-Konferenz am Balaton wie das Engagement beim European Congress on Health Tourism (ECHT) zu sehen:

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

Das Ungarische Tourismusamt organisiert am 22. April 2009 in Siófok eine eintägige Balaton-Konferenz. Ziel ist es, den dortigen touristischen Leistungsträgern die Entwicklung des deutschen Marktes darzustellen und so für die Gestaltung des Zukunftsbildes des Balaton und der Steigerung der Gästezahlen Tipps zu geben. Die Referenten sind erfahrene Fachexperten wie ADAC-Vizepräsident Max Stich oder Erwin Pfeiffer, der ADAC-Ressortleiter Touristische Services und Marketing. Die Vorträge sollen Einblicke in ADAC-Beurteilungen und -Untersuchungen des deutschen Reisemarkts geben und was dessen Mitglieder vom Urlaub erwarten. Campingtourismus und wassertouristisches Potenzial sind weitere Themen.

Schon vom 1. bis 3. April 2009 unterstützt das Ungarische Tourismusamt den 2. European Congress on Health Tourism (ECHT), der nach dem erfolgreichen Start in München 2008 dann in Budapest zu Gast sein wird. Der Kongress bietet einerseits eine wissenschaftliche Plattform und ist gleichzeitig ein Marktplatz, auf dem sich im Gesundheitssektor und im Tourismus Beschäftigte über Qualitätsstandards, zukünftige Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen austauschen können.

- **2009 wird Kultur ganz groß geschrieben**

Marketingschwerpunkt bereitet das Kulturhauptstadtjahr 2010 vor

2009 ist ein in Sachen Events und Festtage reichhaltiges Jahr für die Ungarn. Nicht nur, dass sich zum 20. Mal der Abbau der ungarisch-österreichischen Grenzbefestigungen und das legendäre „Pan-Europäische Picknick“ jähren, beides Meilensteine des deutsch-deutschen Mauerfalls. Auch der EU-Beitritt ist im kommenden Mai schon fünf Jahre her.

Neben diesen geschichtspolitischen Festlichkeiten bereitet sich die Magyaren-Republik vor allem kulturell auf das Jahr 2010 vor, wenn mit Pécs erstmals eine ungarische Stadt Kulturhauptstadt Europas sein wird. Dementsprechend vollgepackt ist schon jetzt der Event-Kalender und auch der Marketingschwerpunkt für die Tourismuswerber steht fest: 2009 ist das „Jahr des Kulturtourismus“, das das Reiseland zu „dem“ Treffpunkt machen soll.

International vermarktete Themenjahre sind nichts Neues: Mit dem „Jahr des Wassers“ etwa knüpften die ungarischen Touristiker 2008 in Sachen Inlands-Marketing an das erfolgreiche „Jahr des Weins und der Gastronomie“ 2006 und „Jahr des Grünen Tourismus“ 2007 an – auch im Ausland. 2009 nun möchte man inwie ausländische Gäste zu „Zeugen der Wunder Ungarns“ machen.

Das Ungarische Tourismusamt in Deutschland hat passend dazu auf www.ungarn-tourismus.de eine Sonderseite der Kultur gewidmet, die über www.ungarnspezial.de auch direkt angeklickt werden kann. Dort sind nicht nur Arrangements und Reiseangebote in den Themenjahr-Kategorien Festivals/kulturelle Veranstaltungen, Städtetouren, Wein und Gastronomie, Tradition/Folklore sowie 21. Jahrhundert/zeitgenössische Kunst buchbar. Sieben Unterkapitel geben auch Auskunft etwa über Kulturinstitute oder Ticketoffices, Museen oder Kulturveranstalter. Und auch der Veranstaltungskalender 2009 ist einsehbar. Dort

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

geben sich nicht nur internationale Stars aus Kunst und Kultur auf den großen Bühnen die Klinke in die Hand, auch „verborgene Schätze“ in der Provinz locken mit Authentizität und Lokalkolorit Besucher aus dem Ausland an. Selbstverständlich fehlen auch nicht die international renommierten Festival-Highlights wie etwa Budapester Frühlings und Herbst Festival, Jüdisches Sommerfestival oder das Opernfestival in Miskolc oder die Freilichtspiele in Szeged.

- **Kulturelle Perle in Südtransdanubien**

Die Kulturhauptstadt Pécs wetteifert 2010 mit Essen und Istanbul

Mit Pécs wird 2010 erstmals eine ungarische Stadt Kulturhauptstadt Europas sein. Schon das Motto „Die grenzenlose Stadt“ weist darauf hin, dass Pécs über 30 Partnersiedlungen in Südtransdanubien sowie die internationale Kulturregion, zu der auch Triest, Maribor, Tuzla oder Novi Sad gehören, ins Programm mit einbeziehen will, um Europa so die vielfältige Kultur im südlichen Grenzgebiet Ungarns näher zu bringen.

Dabei werden neben Pécs auch das Ruhrgebiet (federführend: Essen) und Istanbul den Kulturhauptstadttitel tragen – eine „sinnige“ Konstellation: Im Laufe der Geschichte integrierte Pécs auch türkische und deutsche Elemente, die zur kulturellen Mannigfaltigkeit der Stadt beitragen. Pécs liegt im Überschneidungs- und Grenzbereich der orientalischen und abendländischen Kultur, auf halbem Weg zwischen Essen und Istanbul. Anhand seiner geographischen Gegebenheiten kann es quasi eine Vermittlerrolle zwischen der deutschen und der türkischen Kulturhauptstadt übernehmen. Bei der Präsentation der vielfältigen Kultur des Balkans kommt hier dem Dialog von Islam und der christlichen Zivilisation eine besondere Bedeutung zu. Kein Wunder, dass es demzufolge auch gemeinsame Aktionen mit dem westlichen wie östlichen Mitstreiter geben soll, etwa durch den Austausch von Kulturprogrammen.

Für die zukünftige Kulturhauptstadt spielt bei den Vorbereitungen zudem auch die hier tief verwurzelte Kultur der deutschen und Roma-Minderheit eine große Rolle. Die weltberühmte Zsolnay-Porzellanfabrik etwa wird sich in ein Kultur-Viertel mit industriegeschichtlichem Themenpark sowie ein Zentrum für zeitgenössische Kunst verwandeln, kommen doch Kunstmaler wie Tivadar Kosztka Csontváry und Victor Vasarely (der Vater der Op-Art) aus Pécs. Fünf Aussagen finden sich daher in der Kandidatur 2010 der „mittelmeeerischsten“ Stadt Ungarns wieder: Pécs möchte sich als eine lebendige Stadt mittlerer Größe präsentieren, die ein 2.000jähriges Kulturerbe einerseits, andererseits eine Stätte kultureller Erneuerung ist. Pécs sieht sich als multi-kulturelle Stadt, die zugleich für Dezentralisierung und Regionalismus eintritt – und sich als offene Grenzstadt, über die EU-Grenzen hinaus, versteht.

Immerhin: Fünfkirchen – wie Pécs auf Deutsch heißt – beeindruckt schon jetzt mit einem der acht UNESCO-Welterben Ungarns, den Frühchristlichen Grabkammern. Bereits im vierten Jahrhundert, als Pécs noch Sopianae hieß und Provinzsitz des Römischen Reiches war, wurden auf dem Friedhof der Stadt, nahe dem heutigen Domplatz, eine Reihe reich verzierter Grabkammern errichtet. Diese wurden anno

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

2000 vom UNESCO-Komitee unter Schutz gestellt. Teils war deren Existenz schon im 18. Jahrhundert bekannt, teils wurden sie erst im 20. Jahrhundert bei Bauarbeiten entdeckt. Insgesamt fanden Archäologen über 100 Grabstätten. Auch sie sind nun Bestandteil des Kulturhauptstadtkonzepts – wie auch der Bau des Konferenz- und Konzertentrums oder die Renovierung der so genannten „Museenstraße“ sowie die Erweiterung des Bibliotheks- und Wissenschaftszentrums der Region Südtransdanubien.

Mehr zur Pécs unter www.pecs.hu auch in deutscher Sprache, mehr zum Kulturhauptstadtprogramm unter www.pecs2010.hu in englischer Sprache.

- **Treffpunkt Ungarn**
20 Jahre nach der Grenzöffnung

Ungarn feiert 2009 den 20. Jahrestag des Falls des Eisernen Vorhangs und die Proklamation zur Republik – ein zeichensetzendes Jubiläum, zumal Ungarn eine tragende Rolle bei den wirtschaftlichen wie sozialpolitischen Ereignissen zukam. Dementsprechend zielen einige Marketinganstrengungen auch bewusst nur auf die zentral- und osteuropäischen Nachbarländer sowie Deutschland ab, verbindet diese doch die gleiche Vergangenheit. Kaum verwunderlich, dass hierbei der Balaton-Region ein besonderes Augenmerk gilt und auch dort vielfältige Events auf nostalgischen Spuren wandeln – war dies doch vor 1989 meist der einzige Ort, wo deutsch-deutsche Treffen möglich waren. In Erinnerung gerufen werden in diesem Zusammenhang unter dem Slogan „Treffpunkt Ungarn“ auch das Pan-Europäische Picknick in Sopron sowie der EU-Beitritt Ungarns 2004.

Vom 23. bis 28. Juli 2009 soll der „Plattensee Retro Express“, bestehend aus 1. und 2. Klasse Bautzener Eisenbahnwaggons ab/an Berlin über Prag, Brno und Bratislava Richtung Balaton fahren. Die geplante Nostalgietour möchte an die privaten „Wiedervereinigungen“ vieler deutschen Familien erinnern – samt Aktionen und Programmpunkten am Seeufer wie in den 1980er Jahren. Organisator Indóház kalkuliert derzeit einen Reisepreis von rund 750 Euro pro Person, die Planungen laufen auf Hochtouren, damit ab Frühjahr die Buchbarkeit besteht. Zudem wird am 7. Juli 2009 unter dem Motto "20 Jahre Freiheit zu Wasser und zu Lande" auf dem Neusiedler See gefeiert. Denn: Mitten in diesem befindet sich der einstige Grenzpunkt „B0“ (sprich B Null), der 1945 vom ungarischen Militär mit 32.000 Tonnen Beton als Teil des Eisernen Vorhangs errichtet wurde. Das umliegende Sperrgebiet galt streng bewacht bis 1989. Auf Initiative der führenden Schifffahrtlinie am Neusiedler See, der Drescher Hajózási Társaság, wurde vor sechs Jahren mitten in diesem Schilfgürtel ein Friedenskreuz aufgestellt. Seither gibt es jährliche Friedensprozessionen per Schiff, die in den Häfen Rust, Mörbisch, Fertőrákos und Illmitz starten – mit wachsendem Zuspruch deutscher, österreichischer und ungarischer Teilnehmer.

Schon im Herbst 2008 hatte der Statuen-Park in Budapest (www.mementopark.hu) seine Dauerausstellung zu gigantischen Denkmälern der kommunistischen Diktatur und sozialistischen Kulturpolitik erneut erweitert. In Mitteleuropa einmalig, wurde

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

er 1993 eröffnet – und nun um die Stalin-Tribüne sowie die ständige Ausstellung „Stalins Stiefel“ ergänzt. Im Mittelpunkt dieser stehen die Diktatur und der Sturz der Diktatur gleichzeitig. Im neuen Kinosaal wird der Film „Das Leben des Agenten“ über den politischen Geheimdienst der Kádár-Zeit gezeigt. Unter den Extra-Veranstaltungen 2009 ist vor allem die Sonderschau „Der Durchbruch“ zum 20. Jubiläum des Paneuropäischen Picknicks zu erwähnen, die von Anfang Juli bis 23. August zu sehen ist. Dessen Jahrestag wiederum wird unter dem Motto „Voice of Freedom“ vom 17. bis 20. August 2009 mit einem umfangreichen Festprogramm in Sopron gefeiert. Zu den Organisatoren gehören die Stadt Sopron, die Stiftung Paneuropäisches Picknick '89, der Kulturverein Franz Liszt sowie Pro Kultúra Sopron Nonprofit Kft.

- **Neu formiert startet Ungarn in Deutschland durch**
Neuer Deutschland-Direktor verstärkt Direktorinnen-Trio

Nach acht Jahren in der Zentrale des Ungarischen Tourismusamtes erfüllt sich für Kristóf Sztojanovits mit der neuen Position als Deutschland-Direktor der Traum, sich der Aufgabe als Destinationswerber mit neuen Ansätzen und Möglichkeiten zu nähern: „Ich möchte unsere Finanzmittel für den deutschen Markt auf einzelne touristische Produkte und Regionen konzentrieren. Dabei sollen neue Zielgruppen angesprochen werden ohne die bisherigen Ungarnurlauber zu verlieren – mittels klassischer wie moderner Marketingmittel, von Roadshows bis Web 2.0.“

Der 35-jährige Vater eines Sohnes arbeitete seit seinem Wechsel 2001 zum Ungarischen Tourismusamt in verschiedenen Positionen, unter anderem im Kongressbüro und zuletzt als Leiter der Produktabteilung, wo er die ganze touristische Palette Ungarns, seine nationale wie internationale Präsenz, aber auch die Fachverbände kennen lernen konnte. In dieser Funktion hatte er bereits durch die REWE-Katalog-Präsentation 2007 und mit der DRV-Jahrestagung 2008 intensiven Kontakt mit dem deutschen Markt.

Angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise sieht Sztojanovits große Chancen für die Magyaren-Republik, auf die derzeitige Preissensibilität der Deutschen einzugehen und das relativ schnell erreichbare Urlaubsziel Ungarn mit seinen qualitativ hochwertigen Dienstleistungen zu vergleichsweise günstigen Preisen weiter zu positionieren. So etwa sollen die Busreiseveranstalter intensiver betreut werden.

Der in seiner Freizeit gern aktive Sztojanovits (vor allem Segeln, aber auch Ski- und Motorradfahren) startete seine touristische Laufbahn nach Besuch von Universität sowie Fremdenverkehrs- und Hotelfachschule übrigens 1993 als Flugbegleiter bei Malév. Nach einem Ausflug in die Wirtschaft als Verkaufsmanager kehrte er 1998 in die Touristik zurück. Zunächst in Häusern der Pannonia Hotels AG tätig, kam er 2001 als Marketing Manager für Budapest und die mittlere Donau-Region zum Ungarischen Tourismusamt.

Der neue Deutschland-Direktor verstärkt das Direktorinnen-Team mit den Regionalvertretungen in Berlin, Frankfurt und München. Dabei wird die bislang in Frankfurt angesiedelte Deutschland-Direktion von nun an in Berlin zuhause sein.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Sonja Sahmer, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail s.sahmer@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com